

## [Ein Lehrer einer Universität in Saporischschja, der die Streitkräfte der Ukraine ausspioniert hat, wurde verurteilt](#)

21.03.2024

Ein Dozent für Informatik an einer Universität in Saporischschja wurde für schuldig befunden, Informationen über die Dislozierung der Streitkräfte der Ukraine verbreitet zu haben. Er wurde zu neun Jahren Gefängnis verurteilt. Dies teilte der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft am Donnerstag, den 21. März mit.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Ein Dozent für Informatik an einer Universität in Saporischschja wurde für schuldig befunden, Informationen über die Dislozierung der Streitkräfte der Ukraine verbreitet zu haben. Er wurde zu neun Jahren Gefängnis verurteilt. Dies teilte der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft am Donnerstag, den 21. März mit.

Vor Gericht wies die Staatsanwaltschaft nach, dass der Mann absichtlich einen „Beobachtungspunkt“ auf seiner eigenen Datscha in der Nähe der Kollisionslinie bei Saporischschja eingerichtet hatte.

Unter dem Deckmantel eines Datscha-Bewohners besuchte er ungehindert die Gartengemeinschaft und sammelte heimlich Informationen über die Standorte der Versetzungen sowie über die Bewegungen der ukrainischen Verteidiger und der militärischen Ausrüstung in Richtung Saporischschja. Die gesammelten Daten wurden per Telegram an den russischen Vertreter gesendet.

Der Mann richtete einen „Beobachtungspunkt“ auf seiner Datscha ein

Wir erinnern daran, dass der Sicherheitsdienst der Ukraine den Informanten des FSB der Russischen Föderation enttarnt hat, der die Bewegung von Militärkolonnen der Verteidigungskräfte durch das Gebiet von Mykolajiw ausspioniert hat. Um Informationen zu sammeln, richtete der Mann einen „Beobachtungspunkt“ in seiner Wohnung ein.

Student, der für den russischen Föderalen Sicherheitsdienst arbeitet, in Saporischschja festgenommen

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 214

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.